Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen, die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 134. Leipzig, Freitag den 13. Juni. 1902.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

9. Auszug aus der Registrande des Vorstandes.

Laufende Registrande.

1. Mai 1902. Nr. 720. Auf Grund des Vertrags, welchen die Kaiserlichen Postzeitungsämter mit den Verlegern von Zeitungen und Zeitschriften zu schließen pflegen, hatte das Postzeitungsamt zu Berlin einem Zeitschriftenverleger aufgegeben, die erste Quartalsnummer nicht früher als am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Postzeitungsamt einzuliefern und diese Nummer dem Buchhandel ebenfalls nicht früher auszuhändigen als der Post.

Auf die in Nr. 176 des Börsenblattes von 1901 erwähnte Beschwerde des Vorstandes ist am 28. April 1902 der dankbar zu begrüßende Bescheid des Staatssekretärs des Reichspostamts eingegangen, daß die Post eine Abänderung der bisherigen Gepflogenheit »bis auf weiteres« nicht verlange.

2. Mai 1902. Nr. 724. Der Reichskanzler hat den Vorstand benachrichtigt, daß der vorläufige Entwurf eines Gesetzes betr. das Urheberrecht an Werken der Photographie am 12. Mai 1902 einer Beratung mit Sachverständigen in Berlin unterzogen werden soll, und dem Vorstand anheimgestellt, ein Mitglied des Vereins dazu abzuordnen. Der Vorstand hat darauf im Einvernehmen mit dem außerordentlichen Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht Herrn Fritz Schwartz i. Fa. Photographische Union in München als Vertreter des Börsenvereins abgeordnet.

5. Mai 1902 fand im Deutschen Buchhändlerhause die Uebergabe der im Besitz des Börsenvereins befindlichen Wertpapiere und Geldurkunden durch den bisherigen I. Schatzmeister, Herrn Kommerzienrat Nauhardt, an den neugewählten I. Schatzmeister, Herrn Rudolf Winkler, statt. Der Uebergabe und der gleichzeitig erfolgten Prüfung der Kassenbestände wohnten Herr Artur Seemann als Mitglied des Rechnungsausschusses und der Syndikus des Börsenvereins bei.

20. Mai 1902. Nr. 794. Auf Anregung des Vorstandes hat der Ausschuß für das Börsenblatt die Frage der Einführung der neuen Rechtschreibung für das Börsenblatt begutachtet und die Einführung am 1. Januar 1903 empfohlen.

26. Mai 1902. Ein Mitglied des Börsenvereins zieht die in einer Prozeßsache mit dem Börsenverein eingelegte Berufung gegen ein Urteil des Amtsgerichts Leipzig zurück. Das Urteil hatte die Frage verneint, ob Börsenvereinsmitglieder berechtigt sein sollten, Berechnung zum Mitgliederpreis auch für diejenigen Inserate im Börsenblatt zu verlangen, die sie für Nichtmitglieder, wenn auch unter ihrer eigenen Firma, aufgeben.

Stuttgarter Verleger-Verein.

Dem Verein ist beigetreten die

Firma Karl Daser.

Stuttgart, den 9. Juni 1902.

Geschäftsstelle des Stuttgarter Verlegervereins.
P. Schumann.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

⁰ vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.
Preise in Mark und Pfennigen.

G. D. Baedeker in **Essen.**

Haesters, A., u. Ph. Röhm: Rechenbuch f. die deutsche Volksschule. Umgearb. m. Berücksicht. der v. dem Bundesrat vorgeschriebenen Abkürzgn. der Münz-, Maß- u. Gewichtsbezeichngn. 7. Hft. (Für Oberklassen 2. Hft.) Ausg. f. die Schüler. 48. Aufl. (S. 93—182.) 8⁰. n. —. 40

Adolf Bonz & Comp. in **Stuttgart.**

Obermeyer, W.: Naturgeschichte f. den Schulgebrauch. (72 S.) 8⁰. n. —. 40

Ernst Bredt, Sep.-Kto. in **Leipzig.**

Frei zum Dienst! Eine Diakonissengeschichte. 2. Aufl. (304 S.) gr. 8⁰. n. 4. 20; geb. n. 5. —

Basler Buch- u. Antiquariatshandlung
vorm. **Adolf Geering** in **Basel.**

⁰**Sammlung,** amtliche, der Acten aus der Zeit der helvetischen Republik (1798—1803) im Anschluss an die Sammlung der ältern eidg. Abschiede. Hrsg. auf Anordng. der Bundesbehörden. Bearb. v. Johs. Strickler. VIII. Bd.: Juni bis Septbr. 1802. (1607 S.) gr. 4⁰. bar n. 20. —

Johannes Cotta Nachf. in **Leipzig.**

Carlowna, Lisa: Ohne Liebe. Roman. 2. [Titel-] Aufl. (176 S.) 8⁰. n. 2. —

Herczeg, Frz.: Die sieben Schwestern u. andere Humoresken. Aus dem Ungar. v. Ludw. Wechsler. 2. [Titel-] Aufl. (255 S.) 8⁰. n. 2. —; geb. bar n. 3. —